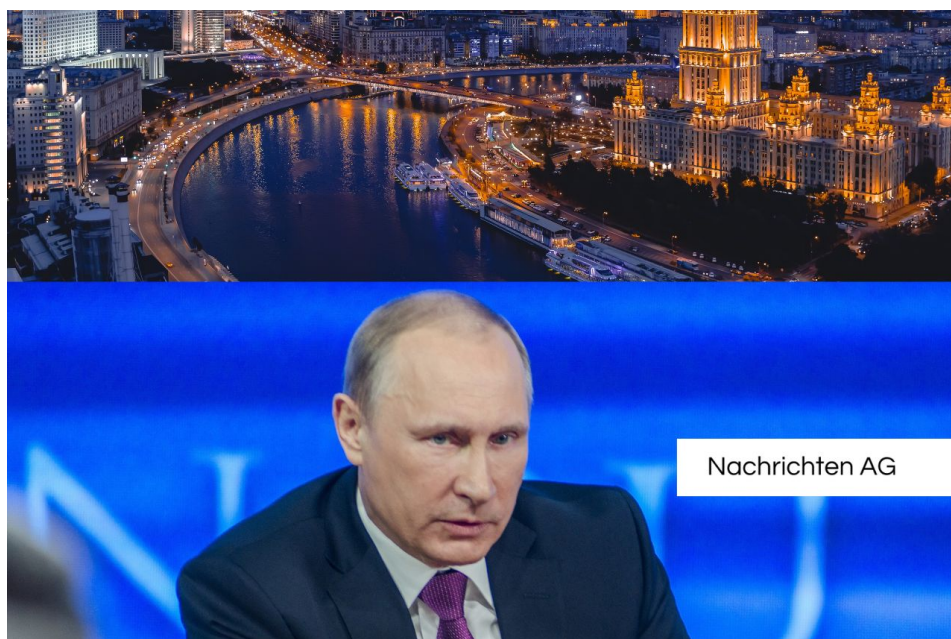


Ukrainischer Geheimdienst attackiert russische Militærflughæfen: 40 Flugzeuge zerstørt!

In einem gewaltigen militærischen Schlag hat der ukrainische Geheimdienst SBU am heutigen Tag vier russische Militærflughæfen attackiert.



In einem gewaltigen militærischen Schlag hat der ukrainische Geheimdienst SBU am heutigen Tag vier russische Militærflughæfen attackiert. Dabei wurden pber 40 Kampf- und Aufklærungsflugzeuge, darunter auch die legendæren Tupolew Tu-95 und Tu-22, zerstørt. Die Angriffe fanden an verschiedenen Standorten statt, unter anderem in Zentralsibirien und Irkutsk. Russische Medien bestætigten die Angriffe, jedoch ohne næhere Details zu den zerstørten Maschinen preiszugeben. Diese Offensive wird als Aktion Spinnennetz bezeichnet und zeigt einmal mehr die strategischen Ambitionen der Ukraine in diesem Konflikt, der weiterhin hohe Wellen schlægt. Laut **RND**

wurde die Vorbereitungszeit für den Angriff auf beeindruckende eineinhalb Jahre geschätzt, wobei die Drohnen von versteckten Positionen aus in Holzhäusern gestartet wurden.

Präsident Wolodymyr Selenskyj überwachte persönlich die Planung der Operation. Es ist ein klarer Beweis für die Innovationskraft unseres Militärs, so ein Regierungsvertreter. Diese Offensive fiel zeitlich zusammen mit einem der größten russischen Drohnenangriffe seit Beginn des Krieges, bei dem 472 Drohnen und sieben Raketen gegen die Ukraine eingesetzt wurden. Russland meldete dabei einen massiven Angriff, was den Konflikt weiter aufheizt. Dennoch bleibt die Ukraine motiviert, den Druck auf den Feind weiter zu steigern.

Diplomatische Bestrebungen

Selenskyj gab zudem bekannt, dass eine ukrainische Delegation morgen nach Istanbul reisen wird, um Gespräche mit Russland aufzunehmen. Verteidigungsminister Rustem Umerow wird die Delegation leiten. Die Prioritäten, die die Ukraine in den Verhandlungen setzen möchte, umfassen eine vollständige und bedingungslose Waffenruhe sowie die Rückkehr von Gefangenen und verschleppten Kindern. Russland hatte ein neues Treffen in Istanbul vorgeschlagen, was als Zeichen eines gewissen diplomatischen Willens gewertet wird.

Drohnen im Krieg

Was geht in der Welt der Drohnen? Ein aktueller Artikel des **Spiegel** hebt hervor, dass die Ukraine im Drohneneinsatz großartige Erfahrungen gesammelt hat. Sicherheitsexperte Fabian Hinz erläutert, dass keine NATO-Armee auf massive Drohnenangriffe vorbereitet sei und die Effektivität der bestehenden Abwehrsysteme oft nur kurzfristig gewährleistet ist. Diese neue Kriegsführung mit Drohnen hat sich als äußerst wirkungsvoll herausgestellt und verlangt von den westlichen Ländern ein Umdenken in der militärischen Strategie.

Die schnelle Anpassung an die sich ständig weiterentwickelnde Drohnentechnologie zeigt sich besonders in der Ukraine. Mithilfe von Startups, die flexible Lösungen bieten, anstatt auf teure Großprojekte zu setzen, hat die ukrainische Armee ein gutes Händchen für kostengünstige Systeme, die in großen Stückzahlen produziert werden können. Diese Entwicklungen sind nicht nur wichtig für die Ukraine, sondern könnten auch weitreichende Lehren für die NATO und die internationale Gemeinschaft in Bezug auf die Zukunft der Kriegsführung anbieten.

Abgerundet wird der Tag von weiteren politischen Themen und einem spannenden trübten Wetterbericht, der für heute Schauer und Gewitter zwischen 17 und 21 Grad voraussagt. Wir halten Sie auf dem Laufenden über alle wichtigen Entwicklungen, die die Region und die Welt betreffen.

Details	
Quellen	• www.mdr.de • www.rnd.de • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: mein-koeln.net